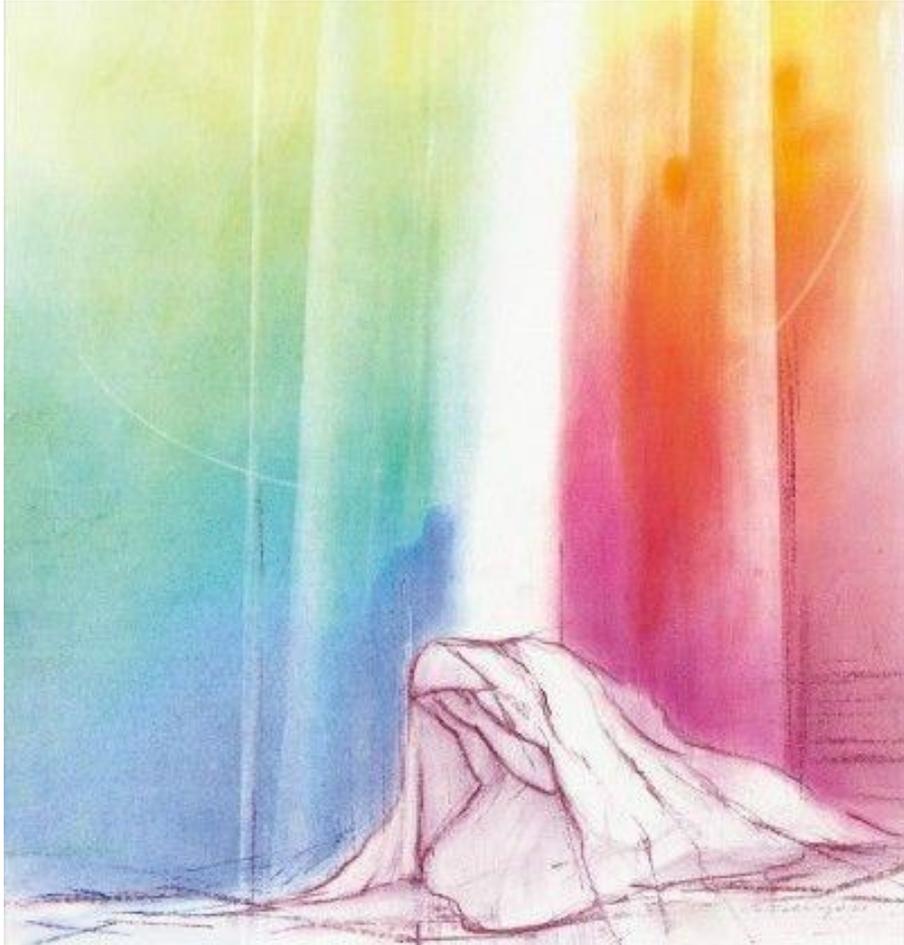


Evangelischer Gruß

Der Kirchengemeinde Kohlberg mit Weiherhammer

Ausgabe 2 | 2023

März – Mai 2023



Du bist ein Gott,
der mich sieht.

Genesis
16,13

Du bist ein Gott der mich sieht!

Mit der Jahreslosung, die uns im Jahr 2023 begleiten soll befinden wir uns auf den ersten Seiten der Bibel, Sie erzählen von Menschen, die sich lieben und streiten, von tödlicher Eifersucht, komplizierten Familienverhältnissen, von Lug und Trug, von Scheitern und Neuanfängen. Mit diesen Menschen schreibt Gott Geschichte(n). Mit Menschen, die glauben und zweifeln. Mit Menschen, die sich an seine Verheißungen klammern, auch wenn sie lange auf ihre Erfüllung warten müssen.

Wie Abraham und Sarah. Da ihre Ehe kinderlos blieb, beschloss Sarah, dass Hagar, eine ihrer Mägde, mit Abraham ein Kind zeugen sollte.

Sarah erhofft sich von ihr das Ende einer unerträglich langen Warteschleife ihrer Kinderlosigkeit. „Und Abraham gehorchte der Stimme Sarahs.“, heißt es in der Bibel. Die Idee Sarahs mag uns verworflich vorkommen. Im Alten Orient jedoch war dieser Plan nicht außergewöhnlich. Sarahs Magd übernahm also die Rolle einer Leihmutter. Wird das Kind der Leibmagd auf dem Schoß der Herrin geboren, wird es als vollberechtigtes Glied der Familie anerkannt. Doch die Folgen lassen nicht lange auf sich warten. Hagar wird schwanger, aber die Dynamik zwischen den beiden Frauen eskaliert. Gegenseitige Demütigungen sind an der Tagesordnung. Bevor ihre Herrin Maß-

nahmen gegen sie ergreift, flieht die Schwangere in die Wüste Schur. Erschöpft lässt sie sich an einer Wasserquelle zu Boden fallen. Da begegnet sie plötzlich einem Engel, der sie anspricht und ihr Mut macht zurückzukehren. Und Hagar begreift: „Du bist ein Gott, der mich sieht.“ Ich bin dir nicht egal. Du siehst und hörst mich.

Diese Erfahrungen der Magd Hagar gilt bis heute, gilt auch für uns. Wir haben einen Gott, der uns ansieht. Auch wenn wir seine Wege für uns manchmal nicht verstehen. Auch wenn unsere gut durchdachten Pläne manchmal nicht aufgehen und wir dazu neigen, unsere eigenen Ideen als letzte Möglichkeit zu sehen, gilt für uns, was schon Hagar galt: Wir haben einen Gott, der uns sieht. Und das ändert alles – in Zeit und Ewigkeit.

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und gesegnete Frühlings- und Osterzeit.

Ihre Pfarrerin



Frühjahrssammlung

20. – 26.03.2023

Gute Nachbarschaft und sozialer Zusammenhalt sind nicht selbstverständlich. Aufgabe der Diakonie im sozialen Nahraum ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen, in denen Menschen in ihrer Nachbarschaft aktiv werden, einander helfen und unterstützen können. Die Diakonie engagiert sich deshalb vor Ort und setzt sich für lebendige Nachbarschaften und Menschen in schwierigen Lebenslagen ein. Ziel ist die Erhöhung der Lebensqualität für alle Bewohnerinnen und Bewohner und die Erfahrung von gelingender Gemeinschaft und lebendiger Gemeinden.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie sozialraumorientierte Projekte wie Seniorenbegegnungsstätten, Angebote für Kinder und Jugendliche, Nachbarschaftshilfen, Diakonische Tischgemeinschaften, ehrenamtliche Besuchsdienste u. v. m. sowie alle anderen Angebote der Diakonie in Bayern.

Herzlichen Dank!

Weitere Informationen zum Sammlungsthema erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonische Werk. Spendenkonto: DE20 5206 0410 0005 2222 22, Evang. Bank eG, Stichwort: Frühjahrssammlung 2023



20% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in der Kirchengemeinde für die diakonische Arbeit vor Ort.

45% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit vor Ort.

35% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weihnachtsfeier



Die Weihnachtsfeier der Senioren fand am 11.12.22 um 14 Uhr im Weißen Schwan statt. Es waren über 30 Personen anwesend darunter auch Pfarrer Márcio Trentini mit Frau Vivian. Die Getränkekosten übernahm die Marktgemeinde, die Weihnachtsstollen spendierten die Freien Wähler, Lebkuchen und Spekulatius spendierte der Oberpfälzer Waldverein. Herzlichen Dank dafür.

Für die Gestaltung war, wie auch schon im ganzen Jahr, Frau Erna Häupl verantwortlich. Dafür auch ein besonderer Dank!

Herzlichen Dank

Gottesdienst d. Konfis

Auf welche Weise lernt man Aufbau und Ablauf eines Gottesdienstes am besten kennen? Indem man selber einen zusammenstellt. Zu diesem Schluss kamen unsere diesjährigen Konfirmanden und stellten sich der Aufgabe. Dabei durften Gebete, Predigt und Fürbitten aber viel Überlegung und Arbeit kosten. Das Thema sollte sich irgendwie mit dem Ukraine Konflikt und der Flüchtlingswelle befassen. Es bot sich die babylonische Gefangenschaft des Volkes Gottes an. Von dieser 40jährigen Entwurzelung spannten sie geschickt den Bogen zu den aktuellen Ereignissen. Auch Lieder und Gebete wurden mit Gewissenhaftigkeit und Liebe ausgesucht. Am 3. Advent durften sie ihre Arbeit dann zunächst in Weiherhammer und anschließend in Kohlberg präsentieren, wo während des Gottesdienstes noch eine Taufe stattfand. Die jungen Leute waren sehr nervös, haben ihre Sache aber hervorragend gemeistert. Ein weiterer Gottesdienst kurz vor der Konfirmation ist angedacht.

Konfirmiert werden in Kohlberg:

- Benno Klemm

und in Weiherhammer:

- Lea Eglmeier
- Maurice Gmeuling
- Nico Schambach

Die Gemeinde lädt herzlich ein

Posaunenchor: Jeweils am Dienstag um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Kohlberg

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei
Markus Sparrer, Tel. 09608/322
oder 0151/44948232

Seniorenkreis: Montags, 14.00 Uhr im evangelischen
Gemeindehaus Kohlberg

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei
Sabine Hengl, Tel. 09608/923979

- 06. März 2023
Zauberhaftes Japan mit Pfr.
Andreas J. Ruhs aus Neunkir-
chen/Mantel
- 17. April 2023
Pfr. Márcio Trentini wird ei-
nen Vortrag halten, Thema
noch nicht bekannt
- 08. Mai 2023
Maisingen und Eugen Roth
mit Erna Häupl und Sabine
Hengl

Bitte für alle Termine bei
Sabine Hengl anmelden!!!!

Konfirmanden 2023:

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei
Inge Dannehl, Tel. 0151/590808

- 27.03., 18.30 Uhr Eltern-
abend zur Konfirmation im
Gemeindehaus Weiherham-
mer
- 22.04., 16.00 Uhr Konfirman-
denbeichte für beide Ge-
meinden
- 23.04., 9.45 Uhr Konfirmation
in Kohlberg
- 14.05., 9.45 Uhr Konfirmation
in Weiherhammer

Herzliche Einladung zu

Sonntag	Nikolauskirche Kohlberg	Sonstiges	Kreuzkirche Weiherhammer
05.03.2023 Reminiszere			
12.03.2023 Okuli	9.45 Uhr	10.03., 19.00 Uhr Passionsandacht K.	8.30 Uhr
19.03.2023 Lätare		17.03., 19.00 Uhr Passionsandacht K.	
26.03.2023 Judika	8.30 Uhr	24.03., 19.00 Uhr Passionsandacht K.	9.45 Uhr
02.04.2023 Palmarum		31.03., 19.00 Uhr Passionsandacht K.	
06.04.2023 Gründonnerstag	19.30 Uhr Beichte/AM		
07.04.2023 Karfreitag	9.45 Uhr Beichte/AM		17.00 Uhr Beichte/AM
09.04.2023 Ostersonntag	9.45 Uhr AM		6.00 Uhr Osternacht
10.04.2023 Ostermontag	9.45 Uhr AM		
16.04.2023 Quasimodogeniti			
23.04.2023 Miserikordias Domini	9.45 Uhr Konfirmation	Sa. 22.04., 16 Uhr Konfibeichte	8.30 Uhr
30.04.2023 Jubilate			9.45 Uhr
07.05.2023 Kantate			
14.05.2023 Rogate	8.30 Uhr		9.45 Uhr Konfirmation
18.05.2023 Christi Himmelfahrt	9.45 Uhr		
21.05..2023 Exaudi			

unseren Gottesdiensten

Kollekten	Kigo Kohlberg Gemeindehaus	Kigo Weiherham- mer, Gemeindeg.
Fastenaktion „Für einander einstehen in Europa“	9.45 Uhr	
Ökum. Telefonseelsorge Nodoberpfalz		
Kirchl. Dienst an Frauen und Müttern	8.30 Uhr	
Diakonie Bayern		
Theologische Ausbildung in Bayern		
eigene Gemeinde		
eigene Gemeinde	9.45 Uhr	
Kirchenpartnerschaft zwischen Bayern und Ungarn	9.45 Uhr	
eigene Gemeinde		
eigene Gemeinde		
Übersetzung und Weitergabe der Bibel		
Evangelische Jugendarbeit in Bayern		
Kirchenmusik in Bayern		
eigene Gemeinde	8.30 Uhr	
eigene Gemeinde	9.45 Uhr	
Diasporawerke		

Herzliche Einladung zu

Sonntag	Nikolauskirche Kohlberg	Sonstiges	Kreuzkirche Weiherhammer
28.05.2023 Pfingstsonntag	8.30 Uhr AM		9.45 Uhr AM
29.05.2023 Pfingstmontag			
04.06.2023 Trinitatis			

Nikolauskirche:Kohlberg, Marktplatz 2 / Kreuzkirche Weiherhammer: Barbarastr. 25



Festlich geschmückte Kirche Weiherhammer mit Weihnachtskrippe.

Die Kirchengemeinde bedankt sich ganz herzlich bei den Club
SC-Hüttenjäger-Weiherhammer für diesen wunderschönen Baum.

unseren Gottesdiensten

Kollekten	Kigo Kohlberg Gemeindehaus	Kigo Weiherham- mer, Gemeindeg.
Ökumenische Arbeit in Bayern	8.30 Uhr	
Eigene Gemeinde		
Diakonie Bayern II		



Eindrücke von Weihnachten

Weihnachten ohne schwitzen



Christkindfest“, mit diesem portugiesischen Fremdwort bezeichne man im Süden Brasiliens Weihnachten, sagt Márcio Trentini. Der 50jährige ist seit 25 Jahren Pfarrer in Südamerika. In seiner Heimat werden die Christbäume zum Fest mit Wattebäuschchen winterlich dekoriert. Sind es ausnahmsweise echte und nicht wie die meisten aus Plastik dann sollen Eis und Aspirin im Wasserbehälter das Nadeln hinauszögern.

Für die Kinder ist der Coca-Cola-Weihnachtsmann, der Geschenke bringt, das Wichtigste am Fest. Im Konfirmandenunterricht wüssten viele Jugendliche nicht, warum man Weihnachten feiert, meint Trentini. Das sei hier in Deutschland ein wenig anders, hat er in den eineinhalb Jahren beobachtet, in denen er als Pfarrer für die rund 800 Evangelischen der Kirchengemeinde Kohlberg/Weiherhammer betreut

Ab Weihnachten geht Brasilien in die Sommerpause. Die Schüler haben zweieinhalb Monate Ferien. Das öffentliche Leben fährt herunter. Urlaub und Strand ersetzen den Alltag wie in unseren Sommermonaten auch. „Das Leben fängt wieder nach dem Karneval an, sagt man in Brasilien“, berichtet Trentini. Bis dahin wachsen die Orte am Meer durch Touristen um das Zehnfache.

Deutschland kannten Márcio, Ehefrau Vivian und die Söhne Arthur und Gustavo von fünf Urlauben. Trotz seines italienisch klingenden Namens kamen seine Vorfahren vor fünf Generationen aus Osnabrück und Koblenz. Die meisten Einwanderer stammen aus Norddeutschland, aber ihre Kultur ist eher bayerisch mit Dirndl, Lederhose und Oktoberfest in Santa Cruz Do Sul. „In Südbrasilien gibt es noch Städte, in denen man Deutsch, Italienisch oder einen Mix mit Portugiesisch spricht.“

Zuletzt war die Familie 2018 in Berlin, die Söhne besuchten dort drei Wochen lang die Schule. Gustavo war begeistert, der jetzt 16jährige wollte sofort mit, als klar war, dass die Familie für 59 Monate in die Oberpfalz zieht. Arthur (20) studiert Sport und blieb in Brasilien.

Für Vater Márcio erfüllte sich mit dem auf knapp fünf Jahre ausgelegten Dienst als Pfarrer in Bayern ein Kindheitstraum. Im Februar 2021 kam die telefonische Zusage von Mission „EineWelt“, dem Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB). Schwierig war die dann folgende pandemiebedingte Wartezeit in Brasilien mit einem fünfmonatigen Aufenthalt bei Trentinis Mutter. Die Familie musste zwar wie geplant im Mai die Dienstwohnung in Santa Cruz räumen, konnte aber erst im Herbst umziehen und am ersten Advent vergangenen Jahres die Stelle in der Oberpfalz antreten. Gustavo hat seitdem vier Schulwechsel – zwei in Brasilien und zwei in Deutschland – hinter sich.

Seit diesem Schuljahr ist Mutter Vivian zurück im Beruf. Die Diakonin unterrichtet fünf Stunden in Mitterteich und vier in Wernberg-Köblitz. In Santa Cruz hatte sie mit

Straßenkindern gearbeitet. Die kamen mit dem Bus aus den Favelas und bekamen auch etwas zu essen. Das sei 2018 zunehmend wichtiger geworden. Eigentlich hätten sie in der Schule jeden Tag zu Beginn und am Ende des Unterrichts verköstigt werden sollen. Aktuell stelle der Staat dafür pro Kind und Tag lediglich umgerechnete acht Euro-Cent zur Verfügung. „Dafür kann man ein kleines Brötchen kaufen.“ Die Armut sei wieder krasser geworden, sagt der Pfarrer und spricht von immer mehr Menschen, die an roten Ampeln betteln, die Autoscheiben saubermachen oder etwas verkaufen. Die Kriminalität ist im ganzen Land hoch. In Porto Alegre kam ein Einbrecher ins Pfarrhaus, während Trentini predigte. Trentini nimmt das mit einem Schmunzeln: „Der Täter wusste nicht, dass wir einen Hund haben und nahm nur zwei Handys mit“.

Die Sicherheit in Deutschland sei ein großer Vorteil, sagt der Brasilianer.

Und auch beim Predigen sei er als Angestellter der Landeskirche freier als in seiner Heimat. Dort zahle die Gemeinde den Pfarrer. Wenn der etwas nicht gefalle, sei man schnell gefeuert. Zur Passionszeit hatte er Schwierigkeiten, eine Predigt über

Schafherde Heiligabend

Liebe und Frieden zu halten. „Herr Pfarrer, das wollen wir nicht hören“, sagten sie zu einem von ihm vorbereiteten Text für eine ökumenische Feier in ganz Brasilien, die es nur alle zehn Jahre gibt. Das Thema Nächstenliebe war seiner Gemeinde zu kommunistisch. Dass die Gottesdienstbesucher ruhig sind und den Geistlichen konzentriert anschauen, empfand Trentini als ungewohnt. „Das ist für Brasilianer komisch.“ Er beobachtet, dass der Pfarrer in Deutschland respektiert werde. „In Brasilien wirst du schief angesehen.“ Er führt das auf die Pfingstler zurück, die in eine Garage ein paar Stühle stellten, mit lauter Musik und lauten Worten Leute anlocken und sich mit deren Geld finanzieren.

„Schwungvoller, wenn auch nicht so sehr wie die Afrikaner“ beschreibt Trentini die Musik in den lutherischen Gottesdiensten seiner Heimat. „Das Halleluja ist ein Lobruf. Das muss gehört werden“, ruft er und stimmt es im Arbeitszimmer seiner Wohnung in Mantel gleich an. In Deutschland singe man nach seinem Geschmack etwas zu meditativ. Orgeln gebe es in einigen Kirchen in Brasilien, aber üblicherweise begleite die Gitarre die Lieder. Vieles im Gottesdienst sei spontaner, die meisten seiner Kollegen beten, ohne sich die Worte in der Vorbereitung aufgeschrieben zu haben. Trentini: „Man merkt den Unterschied.“

Aus Mangel an Akteuren musste heuer die gesamte Gemeinde beim Krippenspiel mit agieren. Vom 4-jährigen Engelchen über die KiGo-Kinder, die die Hirten und Könige spielten, KiGo-Helfer, die hilfreich für fehlende Kinder einsprangen, bis zu den Besuchern jeden Alters, die die größte Schafherde spielten, die es je gegeben hat. Und sie machten ihre Sache gut. Leitschafe läuteten ihre Glöckchen und alle miteinander blökten. So begleiteten sie die Hirten mit lautem „Mäh“ zum Stall und begrüßten das Jesuskind in der Krippe. Alle miteinander überzeugten so einen skeptischen Engel, dass die Geschichte von Jesu Geburt auch nach über 2000 Jahren noch wichtig und Weihnachten das schönste Fest der Christenheit ist.



Heilströmen

Kursangebot mit Barbara Wagner im ev. Gemeindehaus in Kohlberg, 5 Abende immer Mittwoch von 19.00 – 20.00 Uhr

- 01. Februar
- 08. Februar
- 15. Februar
- 01. März
- 08. März

Harmonisierung der Lebensenergie & Stärkung der Selbstheilungskräfte. Einfach erlernbare Metholde um mehr Energie, Vitalität, Freude, Leichtigkeit & Gesundheit ins eigene Leben zu bringen!

Das Immunsystem wird aktiviert & erschöpfte Energiebatterien aufgeladen.

Anmeldung unter Tel. 09608/646

Unkostenbeitrag 25,00 Euro

Adventandacht

Am 13. Dezember 2022, fand auf dem Marktplatz in Kohlberg eine Adventsandacht statt. Es war kalt, aber die Schönheit der Musik vom Posauenchor, der Lieder und der von der Lektorin Barbara Wagner geleiteten Andacht wärmten uns auf. Mehr als 30 Personen nahmen daran teil, darunter auch Brüder und Schwestern aus der katholischen Kirche.



Impressum:

- Hrsg.: Evang. Kirchengemeinde Kohlberg mit Weiherhammer
- Auflage: 190 Stück
- Redaktion: Evi Deinl, Pfr. Márcio Trentini (verantwortlich)
- Druck: J.M. Weyh, 95478 Kemnath
- Fotos: Trentini (S.4,15), Seifert (S.8,9), Schönberger, Der neue Tag (S.12), Dannehl (S.14)
- Nächste Ausgabe: Redaktionsschluss am 10.05.2023
Zustellung ab dem 26.05.2023

Evang.-Luth. Pfarramt Kohlberg | Weiherhammer

Marktplatz 1 92702 Kohlberg



Pfarrer Márcio Trentini

Er wohnt mit seiner Familie in Mantel
Weinstr. 41, 92708 Mantel
Tel. 0178/2009687

Nikolauskirche Kohlberg
Marktplatz 2
92702 Kohlberg



Büro: Fr.: 08.00 - 13.00 Uhr, Sekretärin Evi Deinl
Telefon: 09608/288
Mail: Pfarramt.Kohlberg@elkb.de
Internet: www.Kohlberg-evangelisch.de

Vertrauensfrau: Gertraud Landgraf, Tel.: 09608/598
stellv. Vertrauensfrau: Anita Seifert, Tel. 09605/9259971

Kreuzkirche Weiherhammer
Barbarastr. 25
92729 Weiherhammer

Kirchengemeinde:
IBAN: DE52 7606 9369 0000 8122 18
Kirchgeldkonto:
IBAN: DE87 7606 9369 0300 8122 18

Katholisches Pfarramt Weiherhammer
Pfr. Varghese Puthenchira
Kirchstr. 9
92729 Weiherhammer
Tel. 09605/1378